

Lehrgebiet Allgemeine Psychologie – Urteilen, Entscheiden, Handeln

Beeinflusst eine Frauenquote die Bereitschaft zu kooperieren?

(Angela Dorrough, Monika Leszczyńska, & Andreas Glöckner)

- ◆ Durch die „Frauenquote“ soll die Gleichstellung von Frauen und Männern im beruflichen Kontext erreicht werden
- ◆ Potentiell negative Auswirkungen einer Geschlechterquote sind bisher wenig erforscht
- ◆ Erste Studien deuten darauf hin, dass quotenbasierte Auswahlregeln im Vergleich zu einer Auswahl nach Leistung Kooperationsverhalten negativ beeinflussen können (Dorrough, Leszczyńska, Barreto, & Glöckner, 2016)
- ◆ Das vom internen Förderprogramm der *Fernuniversität in Hagen* geförderte Forschungsprojekt soll zwei Quotenregeln untersuchen, die im Hochschulkontext zur Anwendung kommen:
- ◆ eine 40%-Quote für Frauen in Hochschulräten
- ◆ das 2014 in NRW eingeführte Kaskadenmodell für die Berufung von Professorinnen und Professoren
- ◆ Ziel des Projektes ist es, Kooperationsverhalten zu messen und die Ursachen für die beobachteten Reaktionen besser zu verstehen
- ◆ Es sollen außerdem Vorschläge für eine verbesserte Implementierung der gesetzlich vorgeschriebenen Maßnahmen entwickelt werden



Lehrgebiet Sozialpsychologie

Tragen Geschlechterstereotype über Mathematikfähigkeiten zur Unterrepräsentanz von Frauen im MINT-Bereich in Deutschland und Japan bei?

(Laura Froehlich, Yukiko Uchida, Gisela Trommsdorff, Stefan Stürmer)

- ◆ In Deutschland und Japan sind Frauen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich unterrepräsentiert.
- ◆ In einem vom internen Forschungsförderprogramm der FernUniversität in Hagen geförderten Forschungsprojekt soll aus sozialpsychologischer Perspektive der Beitrag von Geschlechterstereotypen zu dieser Unterrepräsentanz untersucht werden.
- ◆ Internationale Studien haben gezeigt, dass die Fähigkeit von Frauen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Bereich negativ stereotypisiert wird (z.B. Nosek et al., 2009).
- ◆ In einem ersten Schritt werden Geschlechterstereotype im akademischen und besonders im mathematischen Bereich in Deutschland und Japan untersucht.



- ◆ Eigene Vorarbeiten ergaben, dass die Mathematikfähigkeiten von Frauen in beiden Ländern negativ stereotypisiert werden.
- ◆ In einem zweiten Schritt wird in einem ländervergleichenden Experiment der Einfluss von Stereotypen auf Geschlechterunterschiede in der Mathematikleistung untersucht (Stereotype Threat - Bedrohung durch Stereotype).
- ◆ Die Projektergebnisse sollen für Interventionen gegen den leistungsreduzierenden Effekt von Geschlechterstereotypen und für die Erhöhung von Chancengerechtigkeit im MINT-Bereich genutzt werden.

Gender in der Forschung

Lehrgebiet Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion

Der Einfluss von Geschlechter Stereotype auf die Personalauswahl

(Nadine Nett, Tillmann Nett, & Robert Gaschler)

- ◆ Durch die stereotyphafte (Nicht-)Passung zwischen Produktkategorie und Geschlecht einer Testperson (z.B. eine männliche Testperson vs. eine weiblichen Testperson empfiehlt eine Stichsäge), wird die objektive Qualität der Empfehlungen von Testpersonen verzerrt wahrgenommen (Dorrough, Glöckner, Betsch, & Wille, eingereicht).
- ◆ Es stellt sich die Frage, ob auch die objektiven Qualitäten von Männern und Frauen verzerrt wahrgenommen werden, wenn eine stereotyphafte (Nicht-)Passung vorliegt, z.B. im Berufskontext
- ◆ Hierzu ist zunächst zu klären, woher die Assoziation zwischen machen Berufen bei einem bestimmten Geschlecht kommen
- ◆ Darauf aufbauend soll in Anlehnung an Dorrough et al. (eingereicht) Studien klären, ob es diese Verzerrung von Empfehlungen von Testpersonen auch bei männlichen und weiblichen Bewerbenden in Abhängigkeit für bestimmte Berufe (z.B. Informatiker) zu finden ist.

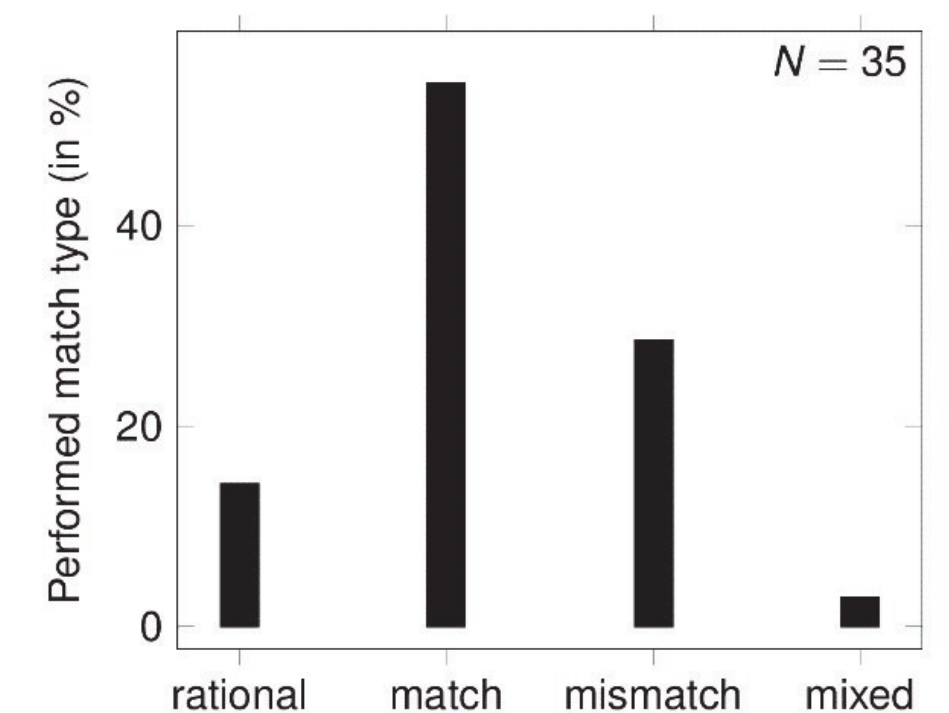
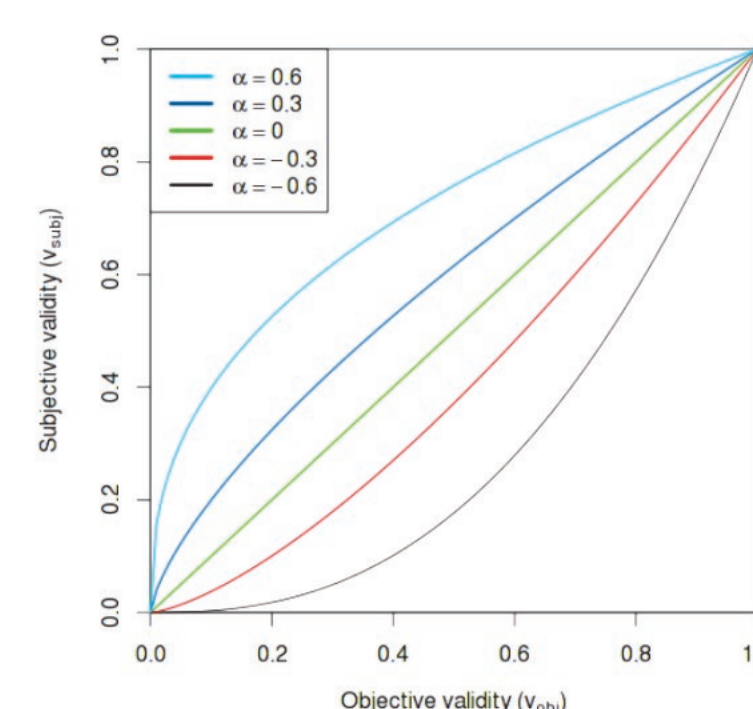


Lehrgebiet Allgemeine Psychologie: Lernen, Motivation, Emotion

Kognitive Mechanismen von Geschlechterstereotypen

(Tillmann Nett, Nadine Nett, Angela Dorrough, Andreas Glöckner)

- ◆ Die Fähigkeiten von Frauen und Männern werden bei gleicher objektiver Eigenschaft subjektiv unterschiedlich eingeschätzt.
- ◆ Hierbei kommt es vor allem darauf an, ob das Geschlecht und die Fähigkeit als zueinander passen eingestuft werden.
- ◆ Theorien um diese Passungseffekte zu erklären wurden bisher rein verbal formuliert.
- ◆ Welche formalen mathematischen Modelle lassen sich entwickeln um Stereotypeneffekte detailliert zu beschreiben und vorherzusagen?
- ◆ Lassen sich bestimmte Stereotypformen auf Basis einer modellhaften Beschreibung unterscheiden?



Kontakt:

Angela Dorrough (angela.dorrough@fernuni-hagen.de), Laura Froehlich (laura.froehlich@fernuni-hagen.de),

Nadine Nett (nadine.nett@fernuni-hagen.de), Tillmann Nett (mail@tcrueger.de)